

Jährlicher Schulbericht (Abschlussbericht 2015)

Inhaltsübersicht

1. Schulen und Schulverwaltung
2. Schulverband Ratzeburg
3. Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume, Schülerzahlenentwicklung
 - 3.1 Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume
 - 3.2 Schülerzahlenentwicklung
4. Klassenfrequenzen
5. Schülerbeförderungskosten
 - 5.1 förderungsfähige Schülerbeförderungskosten
 - 5.2 nicht förderungsfähige Schülerbeförderungskosten

1. Schulen und Schulverwaltung

Die Stadt Ratzeburg ist seit dem 01.01.1974 mit 17 Umlandgemeinden Mitglied im Schulverband Ratzeburg.

Der **Schulverband Ratzeburg** ist Träger der Grundschule Ratzeburg mit den Standorten Vorstadt und St. Georgsberg, des Förderzentrums mit Förderschule „Pestalozzischule“ sowie der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen und der Offenen Ganztagschule.

Der Schulverband wird durch die Stadt Ratzeburg verwaltet, die hierfür einen Verwaltungs- und Betriebskostenbeitrag in Höhe von 10,40 v. H. des Haushaltssolls des Verwaltungshaushaltes des Schulverbandes erhält (im Haushaltsjahr 2015 sind das 389.600,00 €.)

Die **Stadt Ratzeburg** ist Schulträgerin für das Gymnasium „Lauenburgische Gelehrtenschule“ (Übernahme vom Kreis Herzogtum Lauenburg am 01.08.2009).

2. Schulverband

Das Haushaltsvolumen des Schulverbandes beläuft sich 2015 in Einnahme und Ausgabe

im Verwaltungshaushalt auf	4.135.300,00 € und
im Vermögenshaushalt auf	1.954.100,00 €.

Finanziert wird der Haushalt durch Umlagen der beteiligten Verbandsgemeinden, wobei auf die Stadt Ratzeburg ein Anteil von ca. 70 % entfällt.

Die Verbandsumlagen 2015 betragen

im Verwaltungshaushalt	3.157.300,00 € und
im Vermögenshaushalt	0,00 €.

3. Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume, Schülerzahlenentwicklung

3.1 Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume

Der Bestand stellt sich zurzeit wie folgt dar:

a) Grundschule Ratzeburg mit z. Zt. 652 SchülerInnen, davon

a 1) Standort Vorstadt:

Zurzeit werden insgesamt 340 Schüler in 17 Klassen unterrichtet.

Es stehen 14 Klassenräume sowie 2 kleine Klassenräume mit Gruppenraum im Grundschulbereich zur Verfügung. Ferner wird ein Gruppenraum (40 m²) als Klassenraum genutzt.

a 2) Standort St. Georgsberg:

Zurzeit werden 312 SchülerInnen in 15 Klassen unterrichtet.

Insgesamt stehen 22 Klassenräume zur Verfügung, 6 davon werden von der Offenen Ganztagschule, einer als Computerraum und 1 als Konferenz-/Mehrzweckraum genutzt.

b) Förderzentrum und Förderschule (Pestalozzischule)

Mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 hat es in der Unterrichtsorganisation einschneidende Veränderungen gegeben. Zurzeit werden 59 SchülerInnen in 4 Stufen unterrichtet. Die 1. und 2. Stufe umfassen die Klassen 1-6, die 3. Stufe die Klassen 7-8 und die 4. Stufe umfasst die Klasse 9. Innerhalb der Stufen werden für die entsprechenden Unterrichtsfächer Gruppen von 8-12 Schülerinnen und Schülern nach der Lernstärke der SchülerInnen gebildet, um eine leistungshomogene Betreuung zu gewähren.

Die Förderschule wird inzwischen von Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Kreisgebiet besucht.

19 SchülerInnen besuchen darüber hinaus die Flex-Klassen, die formell der Gemeinschaftsschule zuzuordnen sind, inhaltlich jedoch an die Förderschule angegliedert sind. Die zwei Flex-Klassen wechselten zum Schuljahresbeginn 2015/16 von der Förderschule zur Gemeinschaftsschule.

118 SchülerInnen mit anerkanntem sonderpädagogischem Förderbedarf werden in integrativen Maßnahmen in den Regelschulen des Einzugsbereichs betreut.

Es werden 5 Klassenräume genutzt. Zur Unterrichtung in Hauswirtschaft, Technik und Musik werden die Räume des Bildungszentrums Ernst-Barlach-Schule mitgenutzt.

c) Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule ist am 01.08.2009 am Standort Seminarweg 1 gestartet und nach Fertigstellung des Neubaus am Standort Vorstadt, Heinrich-Scheele-Str. 1, im April 2013 dorthin umgezogen.

Zurzeit werden insgesamt 682 SchülerInnen in 30 Klassen (zus. 2 Flex-Klassen) unterrichtet. Insgesamt stehen 29 Klassenräume zur Verfügung. Es werden zur Zeit 2 Fachräume als Klassenräume genutzt.

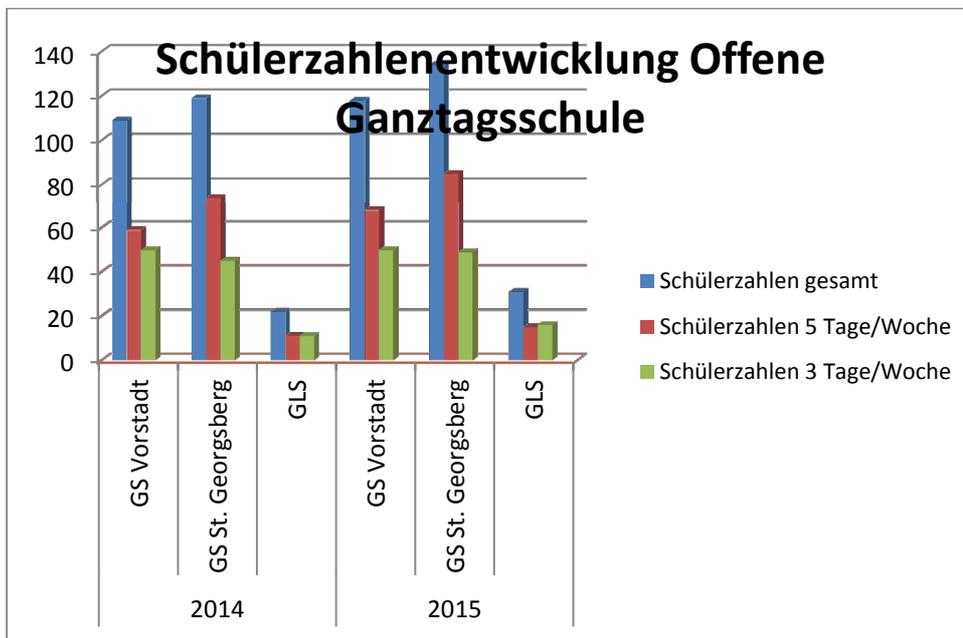
d) Gymnasium

Zurzeit werden 913 SchülerInnen in 39 Klassen unterrichtet. Durch Einführung von G 8 im Schuljahr 2011/12 ist ein Doppeljahrgang mit 8 Parallelklassen entstanden (s. Klassenfrequenzen Kl. 12).

Zusätzlich wurde an der Lauenburgischen Gelehrtenschule eine DAZ-Klasse eingerichtet. Zurzeit besuchen 11 Schüler/innen diese Klasse. Sie wird von einer Lehrkraft der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen mit DAZ-Zertifikat betreut und auch von Lehrkräften der Lauenburgischen Gelehrtenschule unterrichtet.

45 Klassenräume sind vorhanden.

e) Offene Ganztagschule



Für die Betreuung der Gruppe Grundschule am Standort Vorstadt sind 9 Mitarbeiter/innen eingestellt und zusätzlich wird je eine FSJ- und BQG-Kraft beschäftigt. Der Grundschulgruppe OGS Vorstadt ist inzwischen in neue Räume in der Riemannstraße 1-3 umgezogen. Dort stehen ihr ein Büro- und Erste Hilfe Raum, ein Ruheraum, 4 kleine und 1 großer Hausaufgabenraum, 1 Gruppen-/Spielraum und 1 Bastelraum in Doppelnutzung mit der Jugendarbeit zur Verfügung. Die Fachräume der Grundschule Vorstadt sowie Felder der Riemannhalle werden weiterhin mitgenutzt.

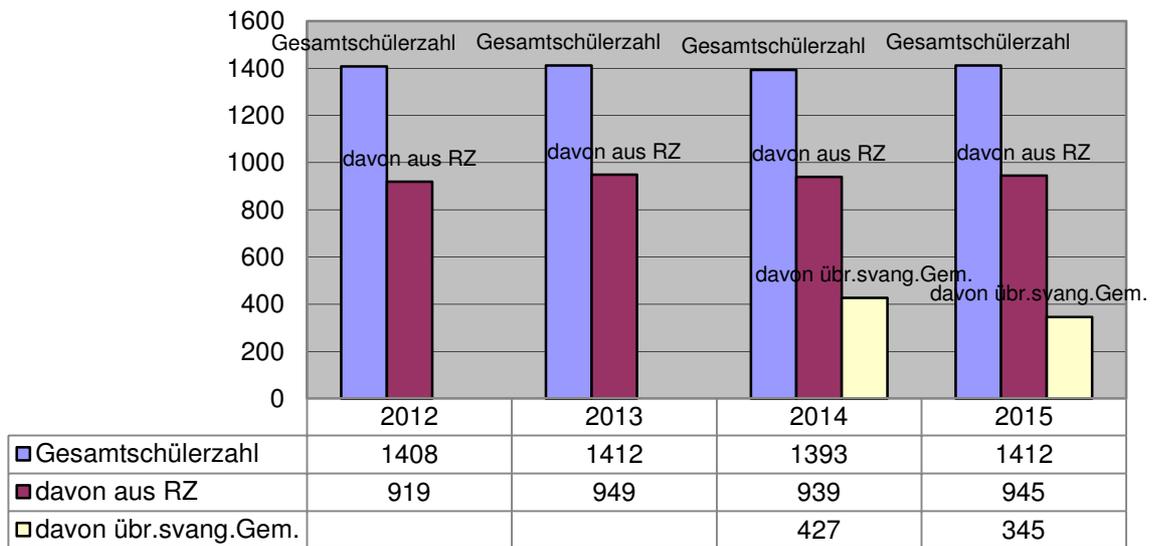
Für die Betreuung der Gruppe Grundschule am Standort St. Georgsberg sind 10 Mitarbeiter/innen sowie je eine FSJ- und BQG-Kraft beschäftigt. Die der Offenen Ganztagschule zur Verfügung stehenden Klassenräume werden als Büro, Ruheraum, 4 Gruppenräume mit Garderobe und 2 Hausaufgabenräume genutzt. Ferner werden die Schulküche, der PC-Raum, ein Klassenraum für Kunstkurs, der Werkraum, die Mensa und die Turnhalle der Grundschule - Standort St. Georgsberg-mitgenutzt.

Für die Betreuung der Gruppe Gemeinschaftsschule ist ein Mitarbeiter und eine FSJ-Kraft eingestellt. Ein Gruppenraum mit Büroanteil und ein kleiner Hausaufgabenraum der Gemeinschaftsschule stehen der Offenen Ganztagschule für diese Gruppe zur Verfügung. Die Riemannhalle, der PC-Raum und der Hauswirtschaftsraum der Gemeinschaftsschule werden mitgenutzt.

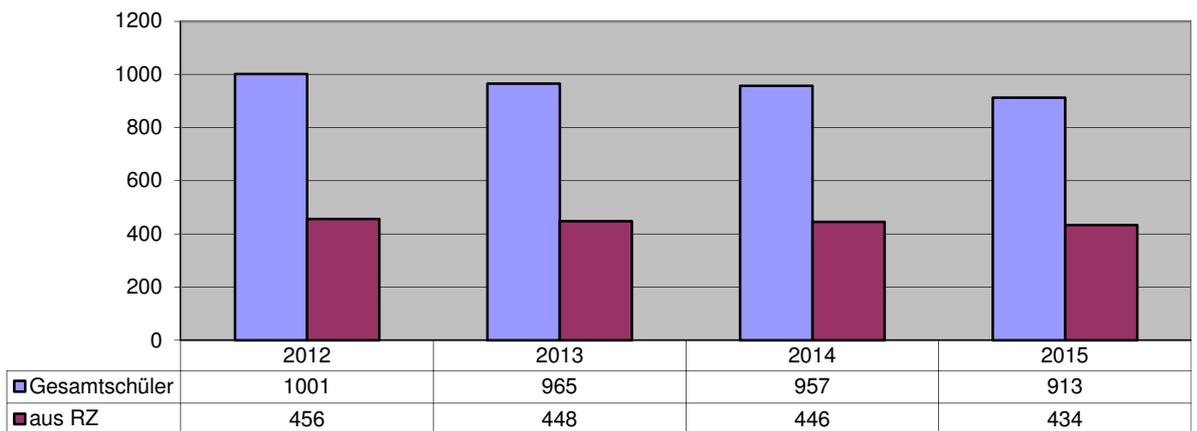
Für die Kursangebote sind zurzeit insgesamt für alle Standorte 13 Kursleiter/innen auf Honorarbasis beschäftigt.

3.2 Schülerzahlenentwicklung

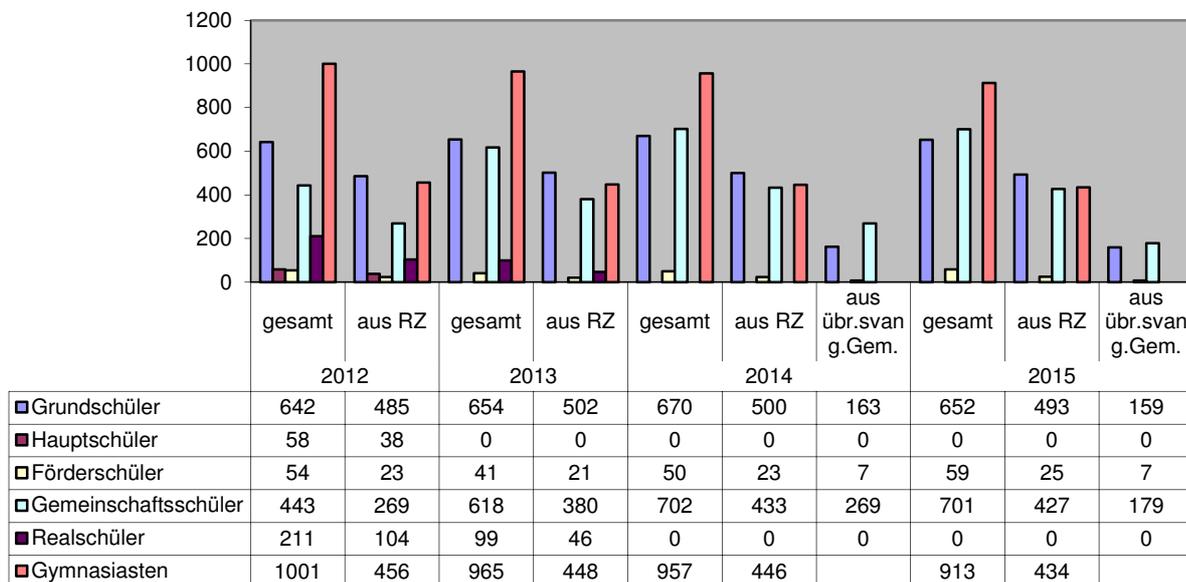
Entwicklung Gesamtschülerzahlen ohne Gymnasium



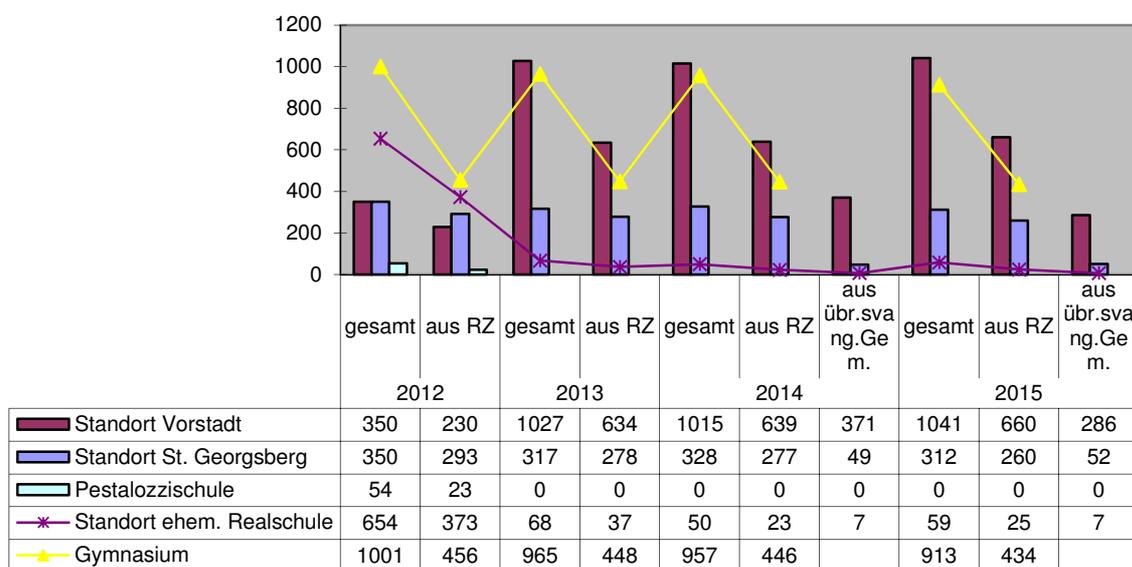
Schülerzahlen Gymnasium



Schülerzahlenentwicklung nach Schultypen



Schülerzahlenentwicklung nach Schulstandorten



4. Klassenfrequenzen

Der nachfolgenden Tabelle sind die Klassenstärken zu entnehmen. Ferner ist aufgezeigt, wie viele Züge in der jeweiligen Klassenstufe vorhanden sind.

Gymnasium:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	Klasse f	Klasse g	Klasse h	gesamt
5. Klasse	21	25	28	23	24	-	-	-	121
6. Klasse	24	23	24	22	24	-	-	-	117
7. Klasse	25	27	24	24	24	-	-	-	124
8. Klasse	24	27	26	-	-	-	-	-	77
9. Klasse	26	21	20	22	27	-	-	-	116
10. Klasse	28	20	24	20	-	-	-	-	92
11. Klasse	17	30	24	28	-	-	-	-	99
12. Klasse	21	20	22	17	20	21	22	24	167
13. Klasse	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Gemeinschaftsschule:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	Klasse f	gesamt
5. Klasse	16	22	20	20	18	-	96
6. Klasse	21	20	19	23	22	-	105
7. Klasse	19	27	26	24	26	-	122
8. Klasse	21	25	24	22	23	-	115
9. Klasse	23	22	28	27	27	26	153
10. Klasse	25	22	22	22	-	-	91

Schulstandort St. Georgsberg:

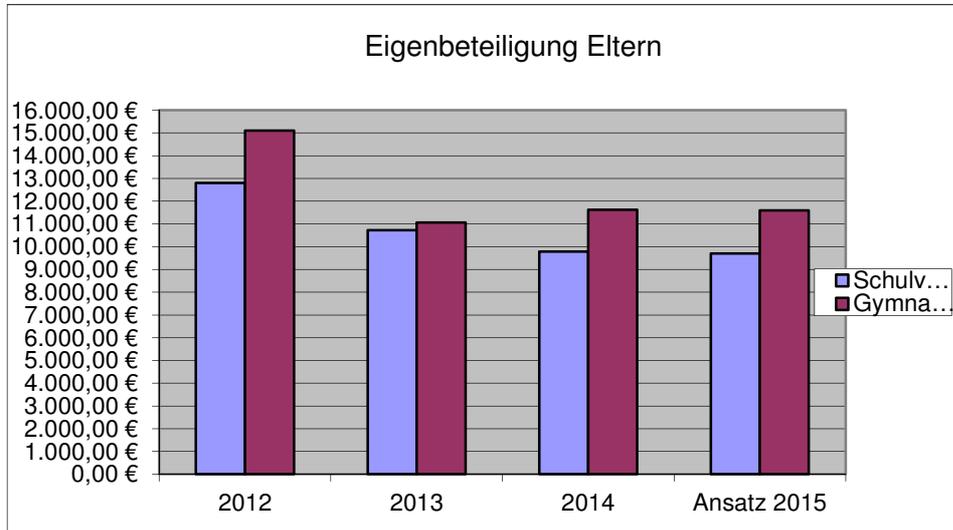
Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	gesamt
1. Klasse	18	20	24	21	86
2. Klasse	23	19	17	18	77
3. Klasse	20	23	23	23	89
4. Klasse	20	20	20	-	60

Schulstandort Vorstadt:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	gesamt
1. Klasse	22	23	24	-	-	71
2. Klasse	17	23	23	23	-	86
3. Klasse	22	20	23	19	-	84
4. Klasse	20	21	20	20	18	99

5. Schülerbeförderungskosten

Aufgrund der landesrechtlichen Vorschriften führte der Kreis die Eigenbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten wieder ein. Sie ist ab dem 01.08.2011 wieder zu zahlen.

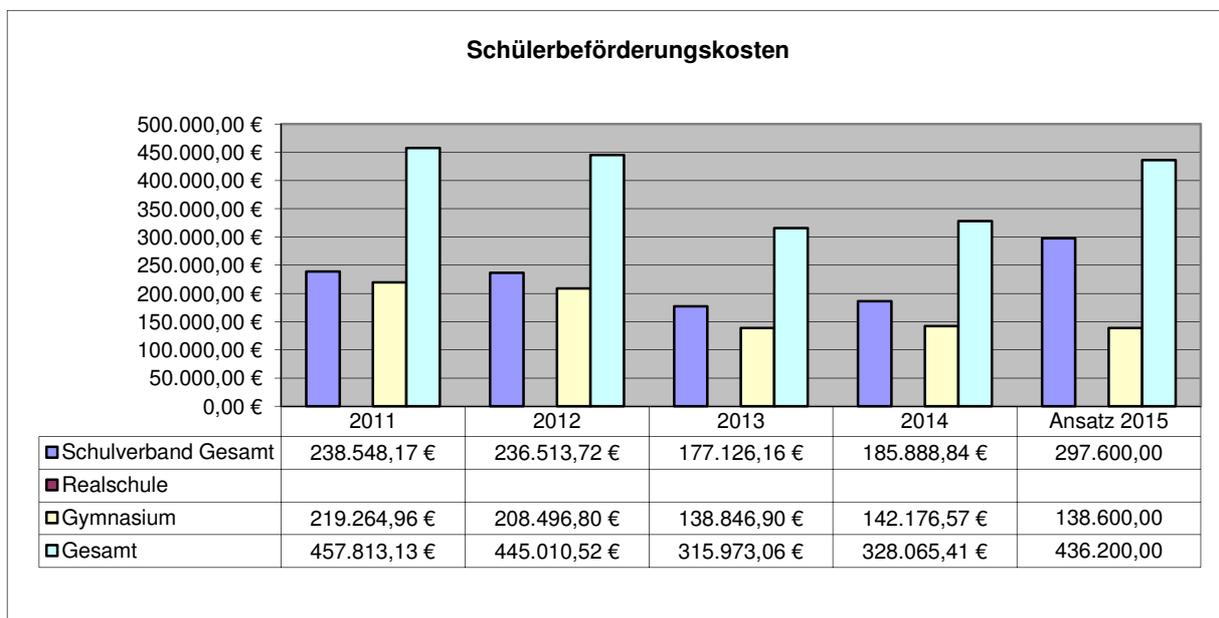


Der Kreis übernimmt weiterhin die Aufgaben der Abwicklungsleistungen. Der Verwaltungsanteile für die Träger der Schülerbeförderung liegt ab dem Schuljahr 2015/16 bei jährlich 18,52 €.

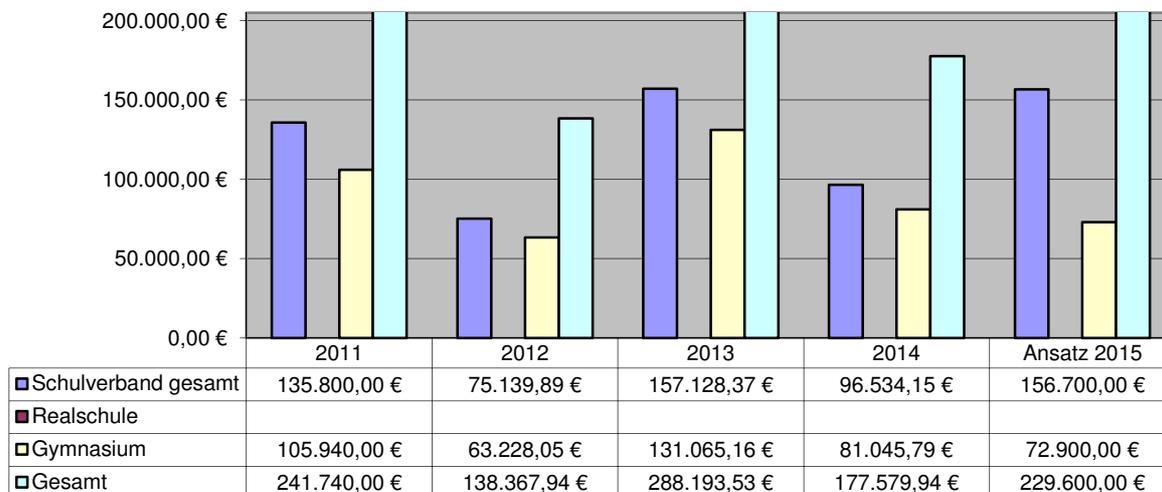
5.1 förderungsfähige Schülerbeförderungskosten

Die Kreise tragen 2/3 der notwendigen Schülerbeförderungskosten, so dass dem Schulträger eine Drittelbelastung verbleibt.

In der nachfolgenden Übersicht ist die Kostenentwicklung der letzten Jahre dargestellt. Da die Schülerbeförderungskosten nach Schuljahr abgerechnet werden, kommt es zu einer Kostenverschiebung im Vergleich zum Haushaltsjahr.



Erstattung Kreis



Unter Berücksichtigung der Abrechnungszeiträume: 1. Abschlag f. August – Dezember (37 %, da nur 5 Monate) und 2. Abschlag f. Januar – Juli (58 % für 7 Monate) passt der Kreis seine Beteiligung für die Durchführung der kommunalen Schülerbeförderung im Haushaltsjahr 2015 an, so dass einmalig beide Abschläge (2. Abschlag SJ 2014/15 im Frühjahr 2015 und 1. Abschlag SJ 2015/16 im Herbst 2015) nur in Höhe von 37 %, also insgesamt 74 % im Haushaltsjahr 2015 gezahlt werden.

5.2 nicht förderungsfähige Schülerbeförderungskosten

Gem. § 48 Abs. 2 Nr. 8 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) gehören die Ausgaben für die Schülerbeförderung **im Rahmen der Unterrichtszeit** zum Sachbedarf des Schulbetriebes, den der Schulträger zu tragen hat. Es handelt sich hierbei um nichtförderungsfähige Schülerbeförderungskosten.

In der nachfolgenden Übersicht ist die Kostenentwicklung der letzten Jahre dargestellt

